



Lesen Sie, woher wir kommen und was wir wollen

Unsere Wurzeln liegen in der Elterninitiative 'Foto & Kind für bessere Bilder'. Und das kam so:

Eines Tages haben wir unsere Tochter Lilli vom Kindergarten abgeholt. Sie war in Tränen aufgelöst. Denn an diesem Tag kamen die Bilder, die ein Fotograf einige Wochen vorher von den Kindern gemacht hatte. Lilli ist gewiss nicht eitel, aber auch kleinen Mädchen ist ihr Äußeres sehr wichtig. Als sie die Fotos sah, war sie am Boden zerstört.

Von dem so hübschen und lebenslustigen Mädchen war auf den Fotos nichts zu erkennen. Ein Trauerspiel. Wir haben die Bilder trotzdem gekauft, denn man will ja später noch eine Erinnerung an den Kindergarten haben. Geärgert haben wir uns dennoch sehr, denn die Bilder waren nicht gerade billig.

Der nächste Schock für uns kam, als wir einige Bilder an Oma schickten. Prompt kam ein Anruf, wer denn das traurig guckende Mädchen auf den Fotos sei. Gut, Oma hatte Lilli schon ein paar Monate nicht gesehen, doch wenn die eigene Oma ihre eigene Enkeltochter nicht mehr erkennt, stimmt was mit Oma oder den Bildern nicht.

Aber mit Oma stimmt alles - fragen Sie Lilli.

Daraufhin haben wir angefangen, uns im Kindergarten umzuhören. Und siehe da: alle Eltern mit denen wir gesprochen haben, waren mit den Bildern unzufrieden. Gekauft wurden sie größtenteils trotzdem. Da war doch was megafaul.

Wir forschten weiter. Durch einen Insider erfuhren wir, dass es in der Branche nur zwei große Firmen gibt. Diese Firmen treten nie selbst auf, sondern unter ständig wechselnden Namen. Die 'Fotografen' sind meist gar keine, sondern werden schnell angelernt. Das Geschäft kennt nur ein Ziel: Gewinnmaximierung. Qualität spielt keine Rolle.

Da sagten wir uns: auf so eine Firma wollen wir nicht noch einmal reinfallen. Wieder so eine Enttäuschung wollten wir unserer Tochter Lilli unbedingt ersparen. Also beschlossen wir, den Fototermin im nächsten Jahr selbst zu organisieren.

Wir riefen einen befreundeten Fotografen an. Der hat ein Fotostudio und beherrscht das Handwerk aus dem Effeff. Zu dem Preis konnte er das nicht machen und die anderen Eltern waren sicher nicht bereit, den Preis einer Studioaufnahme zu bezahlen. Denn der liegt etwa beim fünffachen eines normalen Schulportraits. Daher einigten wir uns mit dem Fotografen anders: wir kümmern uns um die Organisation, den Ablauf, die Abzüge und das Inkasso. Er macht gute Bilder, sonst nichts. Was soll ich sagen? Die Ergebnisse waren fantastisch. Kein Vergleich zu den (auch handwerklich) schlechten Fotos von Lilli. Die Arbeit, die wir mit der Organisation so eines Fototermins haben, hatten wir anfangs etwas unterschätzt - doch was tut man nicht alles für sein Kind.

Die anderen Eltern im Kindergarten waren begeistert. Endlich gute Bilder zu einem vernünftigen Preis.

Die Bilder machten die Runde wie ein Lauffeuer: Immer mehr Bekannte und Freunde von uns wollten von Ihrem Kind auch gute Bilder haben. Zuerst kamen Anfragen von Kindergärten, an denen Geschwister von Kindern unseres Kindergartens gingen. Wenig später kamen auch Anfragen von kleinen Schulen.

Wir wollten natürlich helfen und taten, was wir konnten.

Unser kleines Projekt begann sich zu verselbständigen. Wir bekamen immer mehr Anfragen und in unsere Freizeit war das nicht mehr zu bewältigen. So beschlossen wir, das Projekt auf vernünftige Beine zu stellen: unsere Elterninitiative 'Foto und Kind' sollte als professionelle Firma auftreten.

Und seitdem gibt es Foto-und-Kind. Noch heute beauftragen wir gute Fotografen in Deutschland und Österreich damit, gute Bilder zu machen. Um den Rest kümmern wir uns. Wir sind zwar etwas größer wie einst, doch die Resonanz ist immer noch so positiv wie damals. Eins können wir sagen: wir wollen auch in Zukunft unseren Wurzeln treu bleiben und super Bilder zu einem vernünftigen Preis herstellen. Versprochen.

Rolf König

